

115. Deutscher Ärztetag

Nürnberg, 22.05. – 25.05.2012

Zu TOP III

Betrifft: Organisation kooperativer Versorgungsstrukturen kritisch bewerten

ENTSCHLIEßUNGSANTRAG

Von: Dr. Eberhard Huschke, Sächsische Landesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHLIEßUNG FASSEN:

Der 115. Deutsche Ärztetag fordert die Bundesärztekammer auf, sich kritisch mit der Etablierung kooperativer Versorgungsstrukturen auseinanderzusetzen und diesbezüglich klare Kriterien zu erarbeiten und zu überprüfen. Bei der Organisation entsprechender Strukturen muss die Verbesserung der Patientenversorgung, mithin der für den Patienten zu erwartende Nutzen, und nicht eine etwaige Gewinnoptimierung Priorität haben.

Bestehende Strukturen sind regelmäßig auf ihren Nutzen für die Patientenversorgung zu überprüfen.

Begründung:

Kooperative Versorgungsstrukturen dienen in vielen Fällen der Verbesserung der Patientenversorgung. Abzulehnen ist eine Vermarktung entsprechender Verbände als besonderer „Qualitätssprung“ oder „große Innovation“, wenn sich dahinter keine der Patientenversorgung dienende klare Substanz verbirgt. Es ist nötig, im Sinne des Verbraucherschutzes bzw. der Patienteninteressen klare Kriterien zu definieren und diese auch regelmäßig unter Einbeziehung der Versorgungsforschung, zu überprüfen und zu evaluieren.